Einfamilienhaus Ganz

Autor(en): **Burch, Sibylle / Luchsinger, Christoph**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **86 (1999)**

Heft 3: **Neues Wohnen II : Individualisierung und Spezialisierung**

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-64567

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

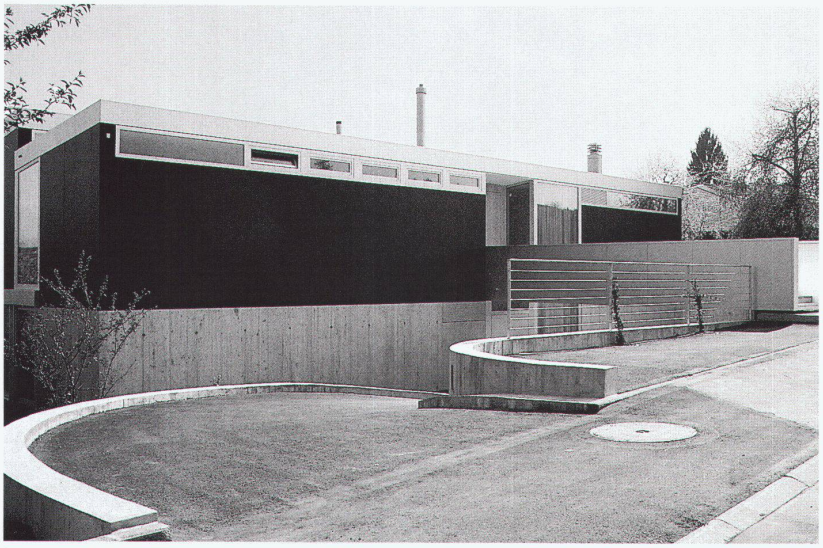
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

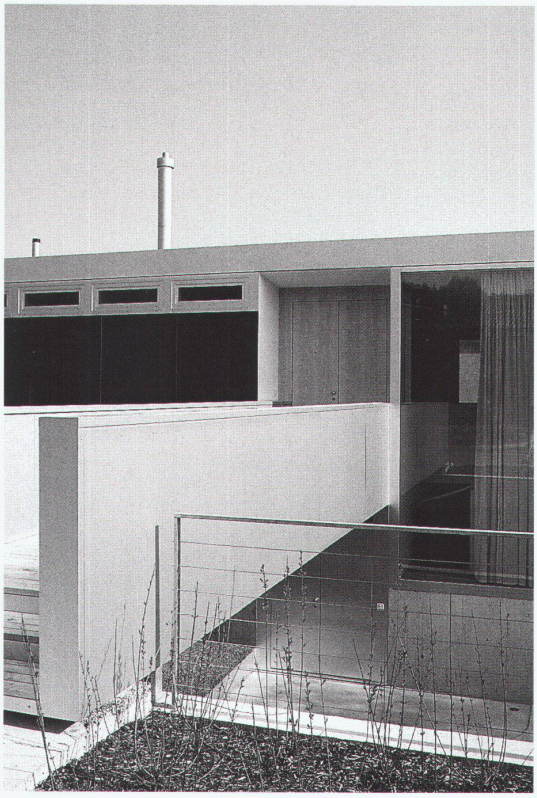
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Einfamilienhaus Ganz



Einfamilienhaus Ganz, Meggen LU, 1997
Architekt: Daniele Marques
Mitarbeit: Dani Birrer



Vorfahrt mit Brücke zum Eingang
▷ Accès avec passerelle vers l'entrée
▷ Drive with bridge to the entrance

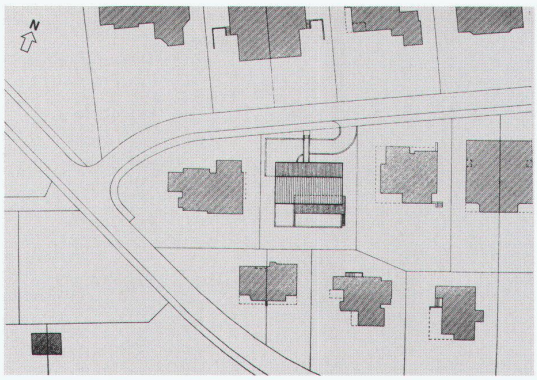
Eingang ▷ Entrée ▷ Entrance

Situation ▷ Site

Bauen im Einfamilienhausrevier kann – formal-architektonisch – kaum einmal kontextuell geprägt sein, denn meist ist die Architektur der Nachbarhäuser in ihrer Individualität nicht gerade von erbauender Qualität. So gesehen wird jeder Eingriff tendenziell ebenfalls individualistisch, ein isoliertes, autonomes Objekt.

Diese Situation trifft ganz besonders zu für das Einfamilienhaus in Meggen. Eingekeilt zwischen eher konventionellen Eigenheimen, ist das Grundstück trotz umlaufender Hecken der benachbarten Liegenschaften sehr gut einsichtig. Kommt dazu, dass wegen einer leichten Geländeeinsenkung die privilegierte Aussichtslage am nach Osten abfallenden Hang schwierig umzusetzen war.

Der Entwurf reagiert auf diese Umstände mit einem «künstlichen» Erdgeschoss in Form eines massiven Sockels, in welchem Gästeschlafzimmer, Waschküche, Kellerräume und der Swimmingpool untergebracht sind. Darüber liegt das eigentliche Wohngeschoss. Im Gegensatz zu den Nachbarbauten befindet man sich hier ein Geschoss höher auf einer Art Floss oder Plattform, von wo aus man den Ausblick auf den Vierwaldstättersee und die Alpen hat. Das Obergeschoss ist im Unterschied zum massiven Sockel ein Leichtbau in Holz mit einer Fassadenverkleidung in schwarzen Eternitplatten und Abschlüssen aus Aluminium. Der Zugang erfolgt von der hinten oben liegenden Strasse über eine kleine Brücke, unterhalb deren eine offene Zufahrt zur Garage im Sockelge-



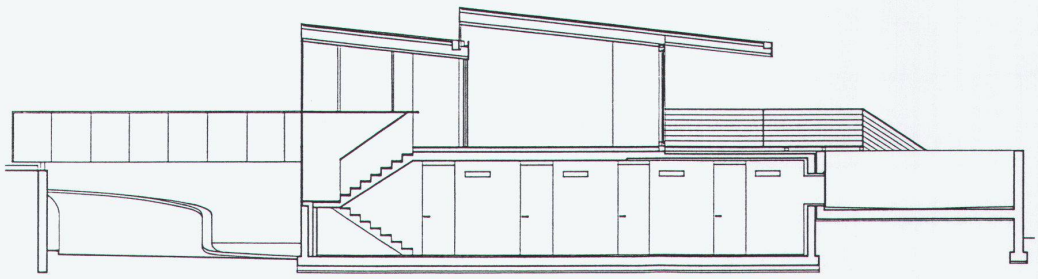
schoss führt. Auf der Talseite schiebt sich der Betonsockel weiter vor als der Holzaufbau und schafft damit Raum für die Terrasse, die teilweise vom weit auskragenden Pultdach überdeckt wird. Eine in die Stirne des Dachs eingelassene Markise ermöglicht die Beschattung der ganzen Terrasse bis zum Rand des bündig in den Sockel eingelassenen Swimmingpools. So entsteht ein Schiffsdeck, wobei der Holzrost als Bodenbelag dieses Thema unterstreicht – ein echt «sommerliches» Haus.

Der Grundriss des oberen Geschosses ist zweibündig organisiert. Die zur Terrasse orientierte Raumschicht besteht aus einer Aufreihung von Schlafräumen, der Küche und dem Essbereich, die Schicht zur Strasse aus den Nasszellen und Nebenräumen. Quer dazu spannt sich der Wohnraum über die gesamte Gebäudetiefe auf. Die Räume zur Terrasse sind durch Schiebetüren miteinander verbunden; wenn alle Türen geöffnet sind, entsteht eine Art Gang entlang der Fassade. Die Materialisierung beschränkt sich auf weiss gestrichene Gipswände und Holzbeläge für Böden und Einbauschränke.

Im Erdgeschoss werden die Schlafräume über einen Korridor erschlossen, der an seinem Ende an die Wanne des Swimmingpools stösst. Ein «Fenster», das den Blick ins Wasser wie in ein Aquarium freigibt, verschafft dem Korridor ein ganz besonderes, bläuliches Licht und thematisiert das Sockel-Aufbau-Verhältnis auf originelle Art auch von unten her.

Sibylle Burch, Christoph Luchsinger





Ansicht von Norden ▷ Vue du nord ▷ View from the north

Querschnitt ▷ Coupe transversale ▷ Cross section

Ansicht von Südosten ▷ Vue du sud-est ▷ View from the south-east

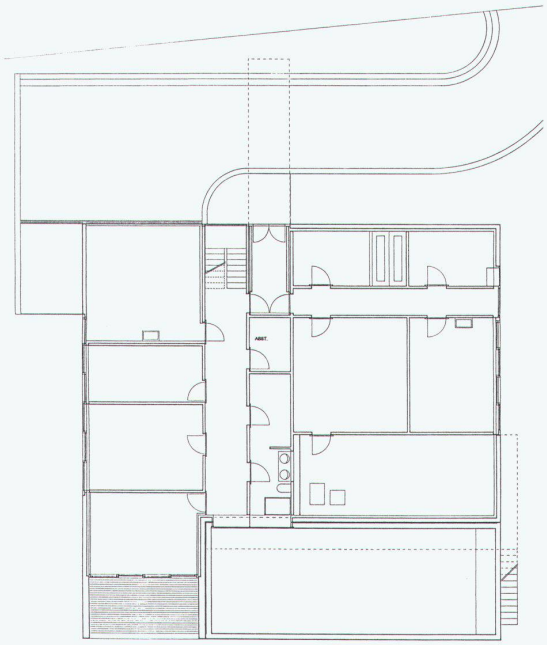
Sockelgeschoss ▷ Niveau inférieur ▷ Base floor

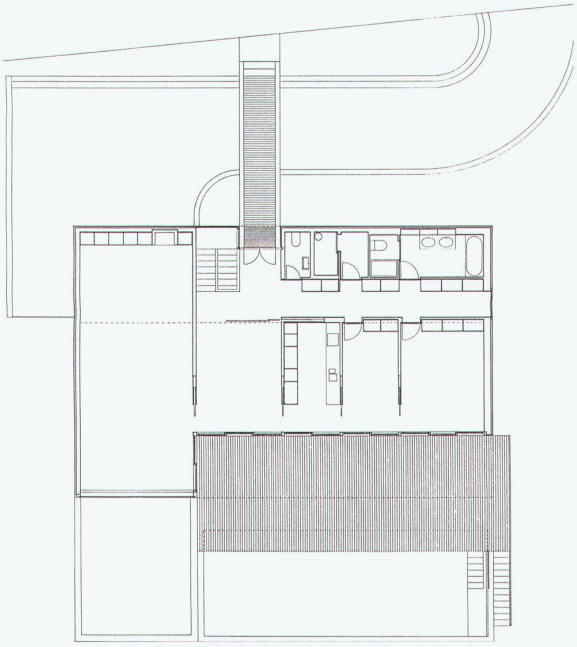
Terrasse ▷ Terrace

Wohngeschoss ▷ Etage d'habitat ▷ Living floor



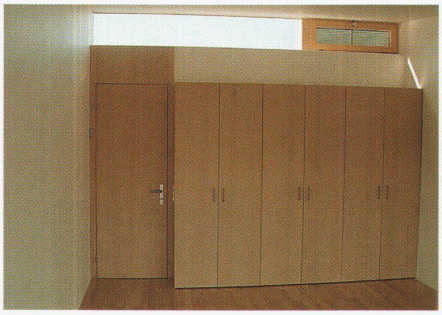














Terrasse ▷ Terrace

Shedoberlichter in Wohnraum und Schlafzimmer ▷ Sheds éclairant le séjour et la chambre à coucher ▷ Sawtooth skylights in living room and bedroom

Unterer Korridor mit Fenster zum Swimmingpool ▷ Couloir inférieur avec fenêtre vers la piscine ▷ Lower corridor with window to the swimming pool